

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Illustration: "Es ist eine soziale Ungerechtigkeit [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

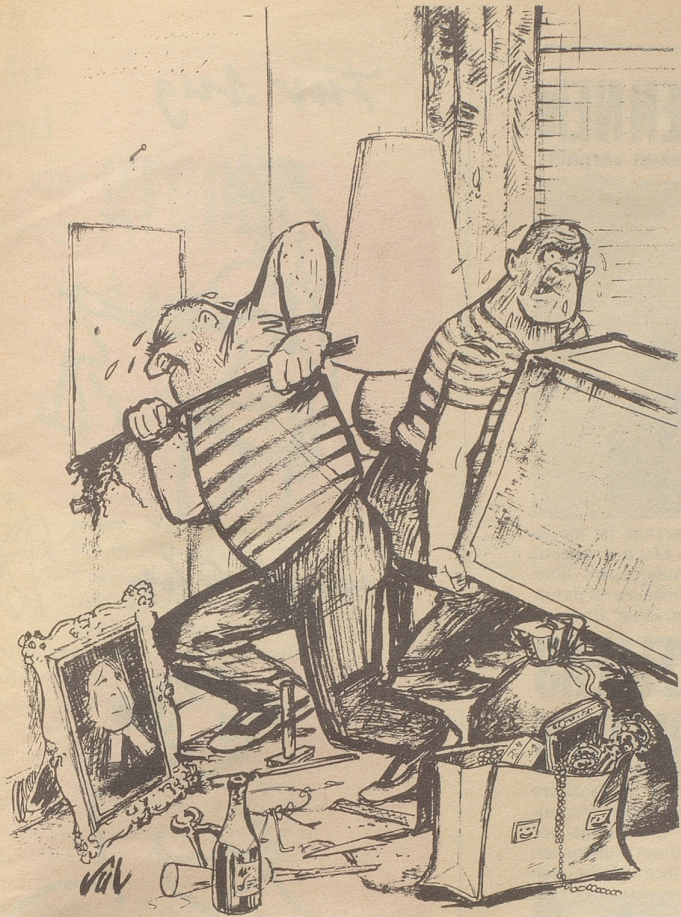
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Es ist eine soziale Ungerechtigkeit — während wir uns hier halb krank krampfen, hocken die gemütlich an der Côte d'Azur!»

Arbeitskraft

«Was heißt flüssiger sii, Chef? Ich schaffe für drüü.»

«Jo Si säged!»

«Momoll, für mich, für mini Frau und für mis Töchterli.» AC

Sag's mit Zahlen!

Nach Angaben sowjetischer Forscher, welche «mathematische Linguistik» betreiben, wird die Welt-sprache der Zukunft nicht Esperanto oder Basic English sein, sondern aus Ziffern bestehen.

Hoffentlich wirken nicht zu viele Nullen bei der Schaffung dieser Ziffernsprache mit! BD

Ach so!

Der Arzt zum Patienten: «Das isch jetzt gschpässig, jetzt gseend Si jo noch schlächer uus als die letscht Wuche. Hänzi nid uf mini Direktive glosset: Jede Tag en stündige Bummel und vier, höchstens füüf Sigerettli rauche?»

«Das isch es jo grad: ich ha drum vorhäär überhaupt nid graucht!» AC

An der Expo erlauscht

Ein strahlender Sommermorgen liegt über der Expo, und in langer Kolonne strömen die Besucher vom Expobahnhof zur Ausstellung. Um die Maschine von Tinguely hat sich schon eine große Schar Bewunderer geschart. Photoapparate werden gezückt, man staunt, lacht und betrachtet das Werk je nach Temperament mit Verständnis oder spöttischen Mundes.

Etwas abseits versucht ein junger Mann seinem älteren Begleiter mit vielen Worten und Gesten die Maschinerie näher zu bringen. Jedoch ohne großen Erfolg, denn plötzlich schneidet ihm der Skeptische das Wort ab: «Du chasch mer säge was de wotsch, für mi blybt das einfach e Tingel-Tangel-Ting(u)eli!» WH

Toscanelli
voll ausgereift
für reife Männer

10 Stück Fr. 1.60 neu: flaches 6er-Etui Fr. 1.-

Lob des St.Galler Landes

Photograph Herbert Mäder und Redaktor Hermann Bauer haben den Kanton St.Gallen mit liebenden Augen durchwandert. Der stillen Schönheiten sind so viele, und doch kann kaum eine mit der andern verglichen werden: eine stille Bucht am See, eine Gruppe hoher Bäume, Licht und Luft über Höhen und Weiten und der Mensch in der Landschaft. Großartige Ausblicke auf den Bodensee, das Rheintal, die Toggenburgerhöhen und den oberen Zürichsee mit Rapperswil bis hinauf zu den Bergbewohnern.

Druck und Verlag:
E. Löpfe-Benz AG, Rorschach
Preis: Halbleinen Fr. 18.—
Zu beziehen im Verlag und im Buchhandel



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

zeigt mir in diesen heißen Tagen
niemand die kalte Schulter? fis